

Vordächer

1. Vordächer sind gemäß der Objekttheorie (vgl. Toth 2012) Adsysteme, d.h. sie sind Teile der Grenzen zwischen Innen und Außen von Häusern, aufgefaßt als Systemen, und gehören daher weder zu den Vorplätzen außerhalb noch zu den Vestibüls innerhalb der Türen, ferner aber auch nicht zu den Türen, über denen sie an den Fassaden von Häusern angebracht sind, sondern sie sind zwar optionale, aber konstitutive Teile künstlicher Entitäten, die man als Eingänge bezeichnet, die allerdings wieder die Vorplätze, Vestibüle und natürlich die Türen selbst beinhalten. Im folgenden werden rein adsystemische Vordächer untersucht, ferner solche, die auch an den Umgebungen der Systeme partizipieren, d.h. also zum Beispiel auf Vorplätzen abgestützt sind, und schließlich solche, welche Übergänge zu den von uns bereits anderweitig eingehend untersuchten sog. Türräumen (u.a. Windfängen) bilden. Innerhalb der drei Subgruppen wird, wie in allen meinen bisherigen diesbezüglichen Arbeiten, eine genetische objektale Typologie versucht.

2.1. Rein adsystemisch



Schwamendingerstr. 131, 8051 Zürich



Jonas Furrerstr. 20, 8046 Zürich



Albisriederstr. 347, 8047 Zürich

Im folgenden Beispiel findet Funktionsunion statt, insofern der Balkon des 1. Stocks gleichzeitig als Vordach des exzessiven Eingangs fungiert.



Im Ettingerhof 9, 4055 Basel

Vordach an sekundärem Adsystem (Übergang zu einwärtigem Türraum)



2.2. Adsystemisch und Umgebung



Birsstr. 42, 4052 Basel



Hagenholzstr. 70, 8050 Zürich



Winterthurerstr. 549, 8051 Zürich

Nur einseitige Umgebungspartizipation:



Erlenstr. 6, 8048 Zürich

Übergang zu auswärtigem Türraum:



Apfelbergweg 3, 9000 St. Gallen

Kombination von Vordach und Podest als Adsystemen



Brandschenkestr. 150, 8002 Zürich

2.3. Übergänge zu Türräumen



Winterthurerstr. 16, 8006 Zürich



Kurfürstenstr. 69, 8002 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme, Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

25.1.2013